

PRESSEMITTEILUNG

Nr. 38/2021 vom 19.04.2021



Presse- und Öffentlichkeitsarbeit: Marina Stoll
Telefon: 09142 96 00-39
E-Mail: marina.stoll@treuchtlingen.de
Presseverteiler: REGIONAL



Biodiversitätsprojekt

Hilfe für Insekten - Paten für Blühflächen gesucht!

Insekten in Not!

Das Informationszentrum Naturpark Altmühltal der Stadt Treuchtlingen wird 2021 für mehr Biodiversität in Treuchtlingen und seinen Ortsteilen sorgen und insektenfreundliche Pflegepläne für die städtischen Grünanlagen erarbeiten.

Das Treuchtlinger Naturpark Informationszentrum unterstützt im Jahre 2021 Bürger und Institutionen, die für mehr Blüten in Stadt und Landschaft sorgen wollen.

Darüber hinaus wurden in vielen Treuchtlinger Ortsteilen bereits Referenzflächen ausgesucht, die in diesem Jahr später gemäht und insektenfreundlich bewirtschaftet werden. In Gräben und Mähren haben die Mitglieder der Gartenbauvereine Flächen umgebrochen und mit regionalem Saatgut eingesät. (Wir berichteten) Hier werden in den nächsten Jahren blühende Areale entstehen, die Nektar und Pollen für unsere heimischen Insekten liefern.

Fakten und Hintergründe:

In Deutschland leben ca. 580 Wildbienenarten. In Bayern sind knapp 520 Arten heimisch. Etwa 64% aller in Bayern lebenden Wildbienenarten gelten als gefährdet. (Quelle: BN Bayern)
Es ist also an der Zeit etwas gegen dieses leise Artensterben zu tun.

Insekten brauchen Menschen, Menschen brauchen Insekten!

Insekten brauchen zum Überleben vor allem Nektar und Pollen, den sie in Blüten sammeln. Gleichzeitig bestäuben sie dabei die Blüten und sorgen so für reiche Erträge, die auch für uns Menschen wichtig sind. Denn wir nutzen in Deutschland 2.000 – 3.000 heimischen Nutz- und Wildpflanzen für unsere menschliche Ernährung. Etwa 80% davon werden von Bienen bestäubt. Geschieht dies nicht, drohen z.B. bei Obstsorten wie Apfel, Birne, Kirsche oder Pflaumen und vielen weiteren pflanzlichen Lebensmitteln extreme Ernte-Ausfälle.

Seite: 1/3



Stadt Treuchtlingen
Hauptstraße 31
91757 Treuchtlingen

Telefon: 09142 96 00-0
Telefax: 09142 96 00-55

info@treuchtlingen.de
www.treuchtlingen.de

Welch gigantische Leistung unsere heimischen Insekten vollbringen, zeigen Untersuchungen an Honigbienen. Deren Honigblase fasst ca. 20 mg Nektar. Um sie zu füllen sind mindestens 100 Blütenbesuche nötig. Die Biene legt dabei eine Strecke von ca. 1 Kilometer zurück.

Für ein 500g Glas Honig fliegen Bienen ca. zweimal um die Erde. Sie besuchen dabei etwa 7,5 Millionen Blüten. Gleichzeitig sorgen sie damit auch für einen Großteil unserer Ernten und somit für unsere Ernährung.

Ohne Bienen gibt es keine vitaminreiche Ernährung, keine bunten Wiesen und kein abwechslungsreiches Futter für unsere Nutztiere.

Besonders dramatisch ist die Lage unserer heimischen Wildbienen, da oft nicht das ganze Jahr über vielfältige Blüten zur Verfügung stehen. Durch das Anlegen von blühenden Wiesen, Heckenzeilen und Streuobstwiesen können wir deren Überleben unterstützen. Hierbei sind auch aber auch der Verzicht auf Pestizide und die insektenfreundliche Bewirtschaftung wichtig.

Paten für Blühflächen gesucht

Das Treuchtlinger Informationszentrum erarbeitet deshalb im Rahmen eines vom Umweltministerium geförderten Projektes erste Umstellungen bei der Pflege der städtischen Grünanlagen. Ziel ist die Entwicklung eines neuen Pflegeplans für die Stadt, bei dem auch der Bauhof, das Bauamt und die Untere Naturschutzbehörde mitarbeiten. Es geht dabei darum, die Pflege einiger städtischen Grünflächen so zu gestalten, dass heimische Insekten eine Überlebenschance bekommen. Gleichzeitig werden im Projekt auch die verwendeten Mähgeräte festgelegt und der zur Pflege nötige Aufwand erfasst.

In einem ersten Schritt wurden in den letzten Wochen gemeinsam mit den Ortssprechern vieler Treuchtlinger Ortsteile Pilotflächen ausgewählt.

Diejenigen Flächen, auf denen noch heimische Blütenpflanzen vorhanden sind, werden 2021 erst nach dem 16. Juni gemäht. Sie haben dadurch Zeit zum Blühen und Samen bilden.

Einige Grünflächen wurden und werden umgebrochen. Umgebrochen werden allerdings nur Flächen, auf denen fast nur noch Gras wächst. Auf diesen Flächen wird zertifiziertes, regionales Saatgut ausgebracht, das im Rahmen des Projektes vom Informationszentrum beschafft wurde. Die ausgebrachten Mischungen enthalten Saatgut von ca. 40 heimischen Blütenpflanzen, die so auch Nektar und Pollen für unsere heimischen Insekten liefern können. Gemeinsam mit Gartenbauvereinen, aber auch engagierten Einzelpersonen und Gruppen wurden und werden die Flächen vorbereitet und eingesät. Viele von ihnen übernehmen danach auch die spätere insektenfreundliche Pflege der Wiesen. Die Anleitung dazu erfolgt von den Mitarbeitern des Naturpark Informationszentrums.

Darüber hinaus sucht die Stadt Treuchtlingen weitere Blühflächen mit Paten, die die insektenfreundliche Pflege einer Blühfläche vor Ort übernehmen möchten. Blühen können auch



Baumscheiben, kleine Staudenbeete unserer öffentlichen Grünanlagen sowie Weg- oder Straßenraine. Wer die Pflege einer solchen Fläche in seiner Nachbarschaft übernehmen möchte oder Hilfe bei der Anlage einer blühenden Fläche benötigt, kann sich unter der Telefonnummer 09142 9600-64 gern mit dem Naturpark Informationszentrum Treuchtlingen in Verbindung setzen.

Auf den bereits feststehenden ersten Pilotflächen werden in den nächsten Tagen vom Naturpark Informationszentrum erste Info-Pulte aufgestellt, um auf das Projekt aufmerksam zu machen.

Informationen zur Umstellung und Pflege insektenfreundlicher Wiesen können telefonisch unter 09142 9600-64 oder per Mail unter infozentrum@treuchtlingen.de bestellt werden.

Projektansprechpartner:

Informations- und Umweltzentrum Naturpark Altmühltal Treuchtlingen

Heinrich-Aurnhammer-Str. 3, 91757 Treuchtlingen

Tel.: 09142 9600-64

Mail: infozentrum@treuchtlingen.de

www.tourismus-treuchtlingen.de/NaturparkinfozentrumBienen



Foto: 38_Garten_mit_Bluehenden_Inseln_mittleresSchambachtal_Linde.JPG

Bildnachweis: Informationszentrum Treuchtlingen



Bildunterschrift: Mit Blühflächen das leise Insektensterben reduzieren.